

*Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr
wünschen der Bürgermeister, der Gemeinderat
und die Bediensteten der Gemeinde Ainet*



Weihnachtskrippe, angefertigt von Ernst Dapra, Gloriole: Stefan Lanthaler aus Fulpmes, Krippenfiguren: Andreas Mussner aus Wolkenstein/Gröden

I N H A L T

Der Bürgermeister informiert
Aus dem Gemeinderat
Gemeindeinformationen
Pfarre
Volksschule

2-5
5
6-13
14-17
18-19

Vereinsleben
Gemeindechronik
Fotorückblick 2014
Veranstaltungskalender

20-28
29
30-47
48



Foto: Martin Luggner

Der Bürgermeister informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Das dem Ende zugehende Jahr 2014 war – ich nehme an für jeden von uns – abwechslungs- und ereignisreich. Und wenn es nur die Wittersituation war, die im Gegensatz zu anderen Jahren heuer einige Besonderheiten aufwies: Mit Starkschneefällen im Jänner und im Februar begann das Jahr, ein total verregneter Juli und August ließ den Sommer vergessen machen und nun haben wir eine grüne Landschaft und Temperaturen, die keine richtige Weihnachtsstimmung aufkommen lassen.

Trotzdem, es ist Zeit sich auf den Jahreswechsel vorzubereiten und wie alle Jahre einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr zu machen und eine Vorschau auf das kommende Jahr 2015 zu wagen. Es bleibt zu hoffen, dass bei jedem Einzelnen das Erfreuliche und Positive überwiegt, wenngleich auch das Traurige und oftmals Negative unausweichlicher Teil unseres Lebens ist.

Letztes Jahr habe ich an dieser Stelle über die in den Medien gegen mich geführte Agrargeinschaftsdebatte und die diesbezügliche Anklage des grünen Abgeordneten Willi bei der Staatsanwaltschaft berichtet. Nach umfangreichen Untersuchungen hat die **Staatsanwaltschaft das Verfahren** gegen mich am 15. Sep-

tember **eingestellt**, „weil kein tatsächlicher Grund zur weiteren Verfolgung besteht.“ Geholfen hat mir in dieser für mich belastenden Zeit der Zuspruch vieler Gemeindeglieder, nicht nur aus dem bäuerlichen Bereich, und vor allem auch die **konstruktive Haltung des Gemeinderates**. Die in diesen Fällen andersorts übliche politische „Kleingeldwechslerei“ blieb aus und damit auch Streit und Feindseligkeit. **Dafür bedanke ich mich.**

Erfreulich ist, dass wir in der Gemeinde trotz immer knapper werdender Finanzmittel wiederum einiges weiterbringen konnten. Die **Fertigstellung des Kanalbauabschnittes BA04-Gwabl** mit einer Kostensumme um die halbe Million Euro war das größte gemeindeeigene Bauvorhaben des vergangenen Jahres. Dabei wurde **gleichzeitig ein Hauptwasserleitungsstrang** kostengünstig mitverlegt, sodass auch in **Gwabl künftig für Trink- und Löschwasser** Vorsorge getroffen wurde. Die **Mitverlegung der Telefonleitung** konnte allerdings nur auf einer Teilstrecke erreicht werden. Durch die saubere und tadellose Arbeit der Fa. Empl und das verständnisvolle Mitwirken der Bevölkerung von Gwabl konnte das Kanalprojekt zur besten Zufriedenheit abgeschlossen und der Kostenrahmen eingehalten werden. Die weiterführenden Arbeiten an der Wasserleitung sollen im neuen Jahr erfolgen.

Im neuen Jahr soll auch der letzte Teil der Kanalisation, nämlich der **BA05-Alkus, in Angriff** genommen werden. Die Projektierungen sind abgeschlossen, sodass zu Beginn des Jahres das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren abgewickelt werden kann. Ende 2015 soll dann endgültig das gesamte Gemeindegebiet kanalisiert sein.

Ebenfalls fertiggestellt werden konnte in diesem Jahr das **Feuerwehrhaus in Alkus**. Bei der feierlichen Einweihung am 22. Juni wurde auch das **neuangeschaffte Feuerwehrfahrzeug** für den Berg gesegnet. Die Bergfraktionen verfügen somit über eine zeitgemäße Feuerwehrausstattung und einen Kameradschaftsraum der auch der Bevölkerung am Berg für Zusammenkünfte aller Art dienlich ist. Feuerwehrhaus und Feuerwehrauto konnten dank großzügigster Unterstützung des Landes und Mithilfe heimischer Sponsoren für die Gemeinde kostengünstig angeschafft werden. Die steuerschonende Konstruktion der Gemeindeimmobilien KG hat auch hier guten Dienst getan. **Besonders bedanken möchte ich mich in diesem Zusammenhang noch einmal bei der Nachbarschaft Unteralkus für die zur Verfügungstellung des Grundes zu einem sehr verträglichen Preis, den Agrargemeinschaften Alkus, Gwabl und Ainet, sowie den Firmen**

Waldgenossenschaft, Podesser, Testtec und der Tiroler Versicherung für die großzügig gewährte Zuwendung. Insbesondere aber gilt mein Dank den Mitgliedern der Feuerwehr Ainet und allen freiwilligen Helfern und Helferinnen, die in ungezählten Arbeitsstunden einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen dieses großen Werkes geleistet haben. Die Errichtung dieses Feuerwehrhauses und die Anschaffung des Feuerwehrautos ist ein Beispiel gelebter dörflicher Solidarität.

Den vergangenen ereignisreichen Jahren der Feuerwehr Ainet wird sich 2015 ein weiteres anschließen. Die Feuerwehr Ainet wird nämlich mit Unterstützung der Feuerwehr Schlaiten den **53. Tiroler Landesfeuerwehrleistungsbewerb** austragen. Diese große Veranstaltung mit ca. 3.000 Teilnehmern aus allen Bundesländern wird am 5. und 6. Juni 2015 am Sportgelände in Ainet durchgeführt und ist für die Feuerwehr und letztendlich auch für die Gemeinde eine große Herausforderung. Es bedarf daher der vollen Unterstützung aller Vereine.

Im Zusammenhang mit dieser Großveranstaltung wurde bzw. wird das **Sportgelände entsprechend adaptiert**. Bereits errichtet wurde eine **neue Einzäunung** und eine **Bewässerungsanlage für den Sportplatz**. Ebenso erfolgte die **Erneuerung der elektrischen Verkabelung und die Schotterung der Wege im Sport- und Sandgrubenbereich**. Auch an den Gebäuden (**Feuerwehr, Gemeindegarage,**

Sportkantine und Kindergarten) sollen bei dieser Gelegenheit **Sanierungs- und Ausbesserungsmaßnahmen** sowohl im Fassadenbereich als auch im Inneren vorgenommen werden. Diese bleibenden Verbesserungen lassen sich im Rahmen der Vorbereitungen für die Wettbewerbsveranstaltung im Paket leichter finanzieren. Die Gemeinde soll sich bei dieser Veranstaltung auch ordentlich präsentieren.

Besonders erfreulich ist, dass die **Mietkauf-Wohnanlage der OSG** im Dornach heuer fertiggestellt werden konnte und alle Wohnungen – vorwiegend mit jungen Gemeindebürgern – belegt sind. Die Gemeinde hat hierbei mit der kostengünstigen Grundbereitstellung und der Übernahme der Wegerschließung einen wichtigen Beitrag geleistet. Auch für die neuen Einfamilienhäuser in der **oberen Dornachsiedlung** konnte noch rechtzeitig vor dem Winter die **Zufahrtsstraße asphaltiert** werden. Der in Osttirol leider generell rückläufigen Bevölkerungsentwicklung kann nur mit der Schaffung von Arbeitsplätzen und Wohnraum begegnet werden. In diesem Sinne ist auch die **weitere Widmung von Wohngebiet auf der oberen Tratte**, unmittelbar hinter dem von der Gemeinde errichteten Schallschutzwall, zu verstehen. Für junge Familien soll damit zu sozial verträglichen Preisen für die Errichtung von Einfamilienhäusern weiteres Bauland geschaffen werden.

Das von der WE-Wohnungseigentum im **Sattler-Areal geplante Mietwohnhaus mit 14 Miet-**

wohnungen und im Parterre einem neuen Spar-Markt soll in den nächsten Wochen bauverhandelt werden. Baubeginn ist kommendes Frühjahr, die Fertigstellung des Sparmarktes ist noch für Herbst 2015 geplant. Diese für das Ortsbild und die unmittelbare Nachbarschaft sehr verträglich geplante Anlage (Erdgeschoß + 2 Obergeschoße) bedeutet vor allem im Hinblick auf die künftige **Sicherung der Nahversorgung** einen wichtigen Schritt für die Gemeinde. Es gilt ohnedies tagtäglich den Kampf gegen die Ausdünnung der Infrastruktur und der Versorgungseinrichtungen des ländlichen Raumes zu führen.

Eine besondere Herausforderung stellten in den vergangenen Monaten die **Straßensanierungen auf dem Berg** dar. Nachdem die Landesstraßenverwaltung auf Ersuchen der Gemeinde weitere Teilabschnitte der Gwabler-Landesstraße (bis zur Abzweigung Oberleibnig) saniert und gesichert hat, war durch unvorhergesehene **Felsabbrüche auf die Gemeindestraße** im Bereich unmittelbar nach der Abzweigung Oberleibnig und im Bereich „Taberle“ auch die Gemeinde ganz unmittelbar betroffen. Nach Beurteilung durch Geologen und Straßenbautechniker stellte sich schnell heraus, dass eine dauerhafte Sanierung, insbesondere im Bereich der Abzweigung nach Gwabl, sehr aufwendig sein würde. Es musste ca. 3.000 m³ Felsmaterial abgeräumt werden, das großteils bei der Sanierung der Oberleibniger-Straße im unmittelbaren Bereich der Abzweigung zur Errichtung eines Steinschlagschutzdammes

verwendet werden konnte. An die 300 Felsanker, zahlreiche Spritzbetonsicherungen und ein über den größten Teil der Felswand angebrachtes Netz sichern nun hoffentlich für lange Zeit den felssturzgefährdeten Bereich. Nur durch die großzügige Mitwirkung der Straßenbauverwaltung und die Zusicherung des Landes aus Mitteln des Elementarschadensfonds und des Gemeindeausgleichsfonds mitzuhelfen, war es möglich die Sanierung sofort in Angriff zu nehmen und in kürzest möglicher Zeit abzuschließen um die Unannehmlichkeiten des Umwegverkehrs für die Bergler über den alten Gwablerweg aufs Erträgliche zu begrenzen. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen für das gezeigte Verständnis. Dass die Sanierung der total desolaten **Straße nach Oberleibnig** über das Amt für Landwirtschaft (Agrar Lienz) nun endlich in Angriff genommen wurde und heuer noch ein erster Teilabschnitt von ca. einem Kilometer, der auf Aineter Gemeindegebiet einliegt, fertiggestellt werden konnte, ist sehr zu begrüßen und letztlich dem konsequenten Eintreten des neuen St. Johanner Bürgermeisters, Franz Gollner zu danken. Diese Straße ist auch für Ainet und für den Tourismus der Region wichtig.

Wie alle Jahre ist noch im Dezember der **Haushaltsvorschlag** für das nächste Jahr vom Gemeinderat zu beschließen. Der **ordentliche Haushalt für 2015 beträgt rd. € 2,1 Mio.**, der **außerordentliche Haushalt**, in dem die großen Vorhaben für das nächste Jahr abgebildet sind, **rd. € 1,4 Mio.** Neben den bereits oben

angeführten Projekten der Abwasserentsorgung und der Wasserleitung in Alkus u. Gwabl und den Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Landesbewerb sind Sanierungen im Kindergarten, im Sportheim und im Gemeindehaus geplant. Weitere Mittel sind für Wegsanierungen in Ainet und in den Bergfraktionen (Försterweg), sowie für Beitragsleistungen für die im heurigen Herbst leider nicht mehr erfolgten Sanierungen des Tratten- und des Haiglbachs vorgesehen. Auch sollen die Pflasterungsarbeiten auf dem Friedhof mit der Zielsetzung einer möglichst barrierefreien Begehbarkeit fortgesetzt werden. Für nahezu alle Vorhaben sind uns auch öffentliche Förderungen zugesagt worden.

Die **Haushaltssituation** der Gemeinde stellt sich im Vergleich mit anderen Gemeinden als **geordnet und solide** dar. Die künftigen Vorhaben können so auch mit einem entsprechenden Anteil eigener Mittel verwirklicht werden. Nahezu alle Darlehen der Gemeinde betreffen die Kanalisation und werden über den Gebührenhaushalt der Gemeinde und durch hohe Zuschüsse sowohl für Zinszahlungen als auch für Tilgungen (je ca. die Hälfte) aus der Bundesförderung bedient. Für das kommende Jahr 2015 mussten so nur die Kanalgebühren im Rahmen der jeweils vom Land festgesetzten Mindestgebühr angepasst werden und die Müllgebühren, wo wir leider hohe Kosten des Abfallverbandes mittragen müssen, etwas anheben. Im Vergleich zu anderen Osttiroler Gemeinde befinden wir uns **bei den Abgaben und Gebühren nahezu überall**

im unteren Drittel. Durch eine schlanke Kostenstruktur bei allen Gebührenhaushalten bemühen wir uns die Bürger nicht überzubelasten.

Zwei Personalveränderungen in der Gemeinde hatten wir im Jahre 2014 zu verzeichnen. Die **Kindergartenpädagogin Angelika Podesser übernahm** im Mai endgültig die offizielle **Leitung des Kindergartens**, nachdem sie zuvor schon ein Dreivierteljahr den Kindergarten interimistisch führte. Sie ist damit die Nachfolgerin von Paula Stöffler, die mit Ende des Kindergartenjahres im Juli 2013 in den Ruhestand gegangen ist.

Aus der aktiven Laufbahn **in den wohlverdienten Ruhestand** verabschiedet hat sich auch der langjährige **Gemeindeamtsleiter Ernst Dapra**. Herr Dapra wurde nach einer über 10jährigen, interessanten und abwechslungsreichen, leitenden Tätigkeit in der Holzbranche im Jahre 1981 zum Gemeindesekretär von Ainet bestellt. Er hat in den 33 Jahren und 8 Monaten der Gemeinde Ainet in vorbildlicher Art und Weise gedient. Nach Absolvierung der Gemeindebeamtenprüfung und zahlloser Schulungen und Weiterbildungsveranstaltungen galt sein Augenmerk von Anfang an einer zeitgemäßen und modernen Gemeindeverwaltung. So war die Gemeinde Ainet betreffend der EDV-Anwendung und der Verwaltungsorganisation stets ganz vorne mit dabei. Seine Arbeitsweise war geprägt von einer objektiven und unparteiischen Vollziehung der Gesetze und Verordnungen sowie der Beschlüsse des Gemeinde-

rates. Er war bis zu seinem Ausscheiden aus dem Dienst, Ende September, mit vollem Einsatz bei der Arbeit und hat dabei insbesondere seinen Nachfolger Christian Gander mit großer Hingabe in die Funktion des Gemeindeamtsleiters eingeführt. Damit war der problemlose Übergang in dieser für alle Gemeindebürger wichtigen Funktion sichergestellt. Im Rahmen einer Verabschiedungsfeier beim Goniger in Göriach konnte der Bürgermeister in Anwesenheit der jetzigen und der vorherigen Gemeinderatsmitglieder und des Pfarrers, dem scheidenden Gemeindeamtsleiter Ernst Dapra, der mit Gattin Valeria und Tochter Katharina erschienen war, **die Ehrenurkunde der Gemeinde Ainet für langjährige verdienstvolle Tätigkeit für die Gemeinde** mit den besten Wünschen für Gesundheit und einem glücklichen dritten Lebensabschnitt, überreichen. Der

sichtlich erfreute „alte“ Amtsleiter hat versprochen hin und wieder auf einen Kaffee ins Gemeindeamt vorbeizukommen.

Verabschieden mussten wir uns dieses Jahr auch von unserem ehemaligen Seelsorger **Pfarrer Josef Huber**. Pfarrer Huber hat 7 Jahre in unserer Gemeinde gewirkt und dabei mit allen Gesellschafts- und Altersschichten gleichermaßen Kontakt gepflegt. In seine Ära fällt auch die Generalsanierung des Widums. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Abschließend möchte ich noch allen **gratulieren**, die in diesem Jahr einen runden Geburtstag oder ein großes Jubiläum gefeiert haben, wie unsere beiden **Pfarrer Wieslaw Wesolowski und Ludwig Jester**. Nach der „Diamantenen Hochzeit“ des Ehepaares **Margarethe und Alois Girstmair** Ende 2013 konnten heuer

meine Eltern **Elisabeth und Karl Poppeller** dieses Jubiläum feiern. Das Ehepaar **Monika und Virgil Mattersberger** konnten die „Goldene Hochzeit“ und das Ehepaar **Nothburga und Michael Egger** sogar die „Eisernen Hochzeit“ feiern. Allen noch einmal herzliche Glückwünsche und weiterhin viel Gesundheit.

Allen Gemeindebürgern und Gemeindebürgerinnen, insbesondere denen, die immer wieder ehrenamtlich zum Wohle der Gemeinschaft tätig sind, wünsche ich namens der Gemeinde und auch ganz persönlich frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2015.

Euer Bürgermeister



Aus dem Gemeinderat

GR-Sitzung 30.09.2014 (Kurzfassung)

Nach seinem Bericht über wichtige Ereignisse seit der letzten GR-Sitzung informierte der Bgm. über den Stand in Sachen **Natura 2000**.

Unter TOP 4 beschloss der GR einstimmig die weitere Mitgliedschaft der Gemeinde Ainet beim **Verein Regionsmanagement Osttirol (RMO)** für die EU-Förderperiode bis 2020. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 1,75 je EW.

Mit dem **Winterdienst 2014/15** wurden wieder Stefan Thaler und Franz Stemberger beauftragt.

Entsprechend den eingegangenen Angeboten beschloss der GR die **Verpachtung zweier landwirtschaftlicher Grundstücke** an den Bestbieter Thaler Stefan.

Für den **Kindergarten** wurde der Ankauf einer neuen **EDV-Anlage** (ca. € 1.500,00) beschlossen.

Mit der **Sanierung der Fugenrisse** in den Gemeindestraßen wurde wieder die Fa. Kulterer, die diese Arbeiten seit Jahren in bewährter Art und Weise durchführt, beauftragt (ca. € 5.000,00).

Für den **Feuerwehr-Landeswettbewerb 2015** sind diverse Sanierungs- und Adaptierungsmaßnahmen am Sportgelände notwendig,

für die seitens des Landes Tirol bereits Subventionen in Aussicht gestellt wurden.

Unter dem TOP „Allfälliges“ beschloss der GR einstimmig die Verleihung der **Gemeinde-Ehrenurkunde** an den mit Ende September in den Ruhestand getretenen GAL Ernst Dapra für seine 33-jährige verdienstvolle Tätigkeit.

Der Obmann des Überprüfungsausschusses konnte berichten, dass die Finanzgebarung der Gemeinde bei der letzten **Sitzung des ÜP-Ausschusses** keinerlei Anlass zu Kritik ergeben habe und die Außenstände der Gemeinde gering seien.

Müllinformation

An den Weihnachtsfeiertagen ist der Recyclinghof an folgenden Tagen geöffnet:

Samstag, 27.12.2014 und Samstag, 03.01.2015

Am Mittwoch, 24.12.2014 und Mittwoch, 31.01.2014 bleibt der Recyclinghof geschlossen!

ACHTUNG!

**Ab 01.01.2015 ist der Recyclinghof nur mehr
samstags von 8.00 bis 11.00 Uhr geöffnet!**

Die Müllsackausgabe erfolgt ausschließlich an folgenden Tagen:

Samstag, 27.12.2014, von 09.00 bis 11.00 Uhr im Recyclinghof und
Samstag, 03.01.2015, von 09.00 bis 11.00 Uhr im Recyclinghof

Wasserzählertausch

Mit Ende des Jahres läuft die **Ei-
chung** zahlreicher Wasserzähler
(Hauptzähler und Garten- bzw.
Subzähler) aus. Aus diesem
Grund werden vom Gemeindevor-
arbeiter und der Firma Gomig zu
Beginn des neuen Jahres neue
Wasserzähler eingebaut und
gleichzeitig der Endstand der al-
ten Zähler abgelesen.

Hauptsächlich betrifft es die Häu-
ser von der Ortseinfahrt Ost (Ai-
net 1) bis zum Daberbach.

**Diese Haushalte erhalten da-
her heuer mit Ende des Jah-
res die Wasserstandskarten
NICHT zugesandt.**

Falls jemand nur zu bestimmten
Zeiten anzutreffen ist, bitte telefo-

nische Rückspra-
che mit Gemeindevor-
arbeiter Andreas Mühl-
burger unter der
Telefonnummer:
0664/192 33 99



ACHTUNG ÄNDERUNG!

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 25.11.2013 wurde die **Kanalgebührenverordnung** geändert:

Für die Bereithaltung der vorgelagerten Anlagenteile (Wasserleitungsnetz, Pumpstationen, Wartung) wird eine **Mindestverbrauchsgebühr** berechnet. Diese wird mit 50 m³ pro Jahr und angeschlossenem Objekt festgelegt.

D.h., sollte der abgelesene Verbrauch laut Wasserzähler geringer als 50 m³ sein, so ist dennoch der **Mindestverbrauch von 50 m³** zu berechnen.

Impressum:

Gemeinde Ainet

9951 Ainet 90

Tel.: 04853-6300, Fax: DW 16

email: verwaltung@ainet.gv.at

web: www.ainet.gv.at

Ausgabe Nr. 77/2014

Gemeindezeitung von Ainet

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Ainet, Auflage: 400 Stück

Druck:

GreenPrint Osttirol

9951 Ainet 108

office@gpo.at



- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens **UW-Nr: 834**

Ernst Dapra - Pensionierung

Unser langjähriger Amtsleiter Ernst Dapra ist seit 1. Oktober 2014 in der wohlverdienten Pension.

Ernst wurde in Lienz geboren, wo er auch seine Kindheit verbrachte. Nach Absolvierung der Volks- und Hauptschule in Lienz besuchte er die Fachschule für Holzwirtschaft in Kuchl. Anschließend arbeitete Ernst bei der Firma Thurner in Kötschach als kaufmännischer Angestellter.

Anschließend war er 6 Monate in Modena/Italien, um seine Sprachkenntnisse in Italienisch zu perfektionieren.

Bis 1973 war er bei der Firma Tschabrun in Bludenz tätig.

Nachdem er mit seiner Familie beschloss, doch wieder in die alte Heimat zu ziehen, bewarb er sich bei der Gemeinde Hopfgar-

ten/Def. im gemeindeeigenen Sägewerk, wo er bis zu seinem Eintritt in den Gemeindedienst in Ainet am 1. Feber 1981 arbeitete.

Weiterbildung war für Ernst ganz besonders wichtig. So war er in zahlreichen

Office-Programmen immer auf dem neuesten Stand. Er war auch ein Vorreiter, was die EDV-mäßige Ausstattung in den Gemeinden anbelangt.

Seine Arbeit hat Ernst immer gewissenhaft und genau, aber vor allem auch gerne gemacht.

In einer gemütlichen Feier mit sei-



Bei der Verabschiedung des langjährigen Amtsleiters Ernst Dapra

ner Familie, mit aktiven und ehemaligen Gemeinderät(inn)en und den Bediensteten wurde Ernst die **Ehrenurkunde der Gemeinde Ainet in Würdigung seiner 34-jährigen verdienstvollen Tätigkeit als Amtsleiter der Gemeinde Ainet** überreicht.



Übergabe der Ehrenurkunde: v.l.: Bgm. Mag. Karl Poppeller, Ernst und Valeria Dapra Fotos: Josef Obertscheider

Schibus 2014/2015

Der Schibus, organisiert von der Lienzer Bergbahnen AG, wird in der Wintersaison **während der Schulferien** wieder fahren. Die Benützung des Schibuses ist für die Bevölkerung **GRATIS**.

Schibus-Zeiten (Schlaiten-Ainet-Oberlienz-Zettersfeld-Hochstein)
gültig von 24.12.2014 bis 06.01.2015 (Weihnachtsferien)
und vom 08.02.2015 bis 15.02.2015 (Semesterferien)

8.30	11.30	ab	Schlaiten Ort	an	16.38
8.36	11.36		Schlaiten Abzw.		16.32
8.37	11.37		Ainet		16.31
8.39	11.39		Glanz Abzw.		16.29
8.43	11.43		Oberlienz Ort		16.25
8.44	11.44		Transp. Baumgartner		16.22
8.46	11.46		Stöcklsiedlung		16.20
8.50	11.50		Pfarrkirche St. Andrä		16.19
8.57	11.57		Bahnhof		16.13
8.54	11.54		Hochstein		16.05
9.05	12.05	an	Zettersfeld Talst.	ab	16.05

von Zettersfeld Talstation um 16.05 mit SB zum Bahnhof - umsteigen zum SB Schlaiten!

Kinder- und Jugendförderung

Auch für die kommende Wintersaison 2014/2015 fördert die Gemeinde Ainet wieder die **Saisonkarten bzw. Sportpässe und Tirol-Cards für Kinder, Schüler, Lehrlinge und Studenten** (Jugendliche bis 18 Jahre und Studenten bis 24 Jahre).

Der **Beitrag beträgt € 50,- pro Saisonkarte, Sportpass bzw. Tirol-Card**.

Kindern, die am Schikurs der Sport-Union teilnehmen und keine Saisonkarte haben, werden die Kosten der „4-Tages-Karte“ ersetzt.

Den Kindern bzw. Schülern, die an Stelle einer Saisonkarte eine sogen. „Freizeitkarte“ für die Schwimmbäder kaufen, wird ein Zuschuss von € 25,- gewährt.

Um die Förderung zu erhalten, müssen die Schipässe bzw. Saisonkarten inkl. Rechnung im Gemeindeamt kopiert und eine Kontonummer für die Überweisung bekanntgegeben werden.

Die Auszahlung erfolgt nach den Semesterferien.

Erhaltung und Pflege wertvoller Bausubstanz

Die Dorferneuerung hilft durch Förderung von Konzepten, Beratungen, Planungen und Umsetzungen wertvolle Gebäude zu erhalten und zu revitalisieren.

Historische Bausubstanz ist ein wertvoller Teil der Geschichte unseres Landes. Sie ist nicht nur Zeitzeuge, sondern prägt auch als ein Identifikationsmerkmal besonders die Landschaft und unsere Gemeinden. Es gilt, sie zu erhalten und zu pflegen.

Mit dem Verlust der alten Gebäude verlieren die Gemeinden an Attraktivität und Charakter. Immer öfter steht alte Bausubstanz leer und verfällt oder wird abgetragen, während am Ortsrand Neubauten ent-

stehen. Auch gut gemeinte, aber unsachgemäße Sanierung verursacht Schäden an diesen Gebäuden. Sensibler Umgang mit alter Bausubstanz schließt Wohnkomfort und zeitgemäße Architektur nicht aus.

Die Dorferneuerung unterstützt BesitzerInnen bei der Erhaltung von alten Gebäuden durch Beratung und finanzielle Zuschüsse. Neben charakteristischen Wohngebäuden können auch andere historische Bauobjekte wie Mühlen, Kornkäs-

ten, Backöfen, Harpfen, Holzbauwerke, Stadel als Förderungsobjekt in Frage kommen. Dazu ist eine Abklärung und Abstimmung mit der Förderstelle vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen notwendig.

Förderstelle in Osttirol:

Amt der Tiroler Landesregierung
Agrar Lienz
Dorferneuerung
Kärntnerstraße 43, 9900 Lienz
Tel.: 04852/6633-4962
Mail: agrar.lienz@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at/dorferneuerung



Beispiele von Gesamt- und Teilsanierungen (Dächer, traditionelle Balkone, klassische Kastenfenster)



GEBRÜDER LADSTÄTTER KG
FORSTUNTERNEHMEN
9963 ST. JAKOB IN DEF. - INNERROTTE 45
WWW.FORST-SERVICE.CO.AT

Ein frohes Weihnachtsfest und viel
Glück und Erfolg im neuen Jahr



REGIONSMANAGEMENT OSTTIROL –

WER WIR SIND UND WAS WIR MACHEN

Das Regionsmanagement Osttirol (RMO) ist ein nicht gewinnorientierter Verein mit Sitz in Lienz.

Der Wirkungsbereich erstreckt sich auf den gesamten Bezirk mit seinen 33 Gemeinden.

Zweck des Vereines ist die Förderung der regionalen Entwicklung und der Verbesserung der Infrastruktur sowie der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Bezirk Lienz.

In den ländlichen Regionen Europas arbeiten wir und unsere KollegInnen intensiv an der neuen LEADER Bewerbung. Im Frühjahr 2015 entscheidet der Bund ob Osttirol weiterhin LEADER Fördergebiet sein wird und somit entsprechende Gelder für den Bezirk fließen werden.

LEADER ist eine von EU, Bund und Ländern kofinanzierte Fördermaßnahme für den ländlichen Raum. Das heißt, dass Projekte aus den Bereichen Landwirtschaft, Forst, Tourismus, Gewerbe, Kultur, Dorfentwicklung, Naturschutz, Bildung usw. gefördert werden können.

Projekte, die mit LEADER Mitteln umgesetzt werden, sollen die regionale Identität stärken, Regionalbewusstsein aufbauen, die Leistungsfähigkeit der Region heben und das Einkommen der Bevölkerung sichern.

Das klingt vielleicht etwas „technisch“ deshalb fassen wir hier einige Aufgaben des RMO zusammen und zeigen auf, wen wir in welchen Bereichen unterstützen und was wir tun.

Das RMO ist die Plattform für regionale Strategieentwicklung, Träger oder Partner von Projekten im Bezirk und es unterstützt Förderwerber aus dem Bezirk bei der Entwicklung, Einreichung und Abrechnung von Projekten.

Das RMO vernetzt alle Einrichtungen im Bezirk, die an nachhaltigen Entwicklungen für die Region arbeiten. Deshalb sind zahlreiche Institutionen auch im Vorstand des RMO vertreten.

Das RMO unterstützt auch grenzüberschreitende Zusammenarbeit und kooperiert eng mit dem Südtiroler Pustertal und dem Alto Bellunese. Durch die gute Vernetzung mit unseren italienischen Partnern sind wir sehr erfolgreich bei der Partnersuche bei grenzüberschreitenden Projekten und helfen beim Überwinden der Sprachbarriere.

Das RMO nutzt durch die Projekte mit italienischen Partnern auch das Förderprogramm INTERREG. So hat Osttirol die Möglichkeit auf einen weiteren EU-Fördertopf zuzugreifen. **Melden Sie sich, wenn Sie ein Projekt mit unseren Nachbarn starten wollen!**

Das RMO ist ebenso im Vernetzungsgremium Interreg Rat Dolomiti Live vertreten. **Vor allem Gemeinden, Institutionen und Vereine haben in den vergangenen Jahren von den Förderungen aus dem Kleinprojektefonds profitiert und Projekte mit Partnern in Südtirol und in der Provinz Belluno umgesetzt.**

Das RMO ist meistens erste Anlaufstelle, wenn es in Projekten zu Problemen kommt. Es gelingt fast immer, Lösungen mit den Partnern zu erarbeiten und weiterzuhelfen.

Weiters ist im RMO ist auch die „Klima- und Energiemodellregion Osttirol“ angesiedelt. Energie- und Mobilitätsthemen werden hier betreut. Auch zum Energieservice Osttirol gibt es bei uns alle wichtigen Infos und die Vermittlung von kostenlosen Energieberatungen und Informationen zu Sanierungsmöglichkeiten.

(Jeweils am ersten Freitag im Monat findet die kostenlose Energieberatung nach Voranmeldung statt!)



Wobei kann das RMO Gemeinden, BürgerInnen und Unternehmen unterstützen?

In den Osttiroler Gemeinden, Vereinen und Schulen haben wir viele aktive Menschen, die Projekte umsetzen. Für zahlreiche Aktivitäten gibt es entsprechende Unterstützung und Förderung.

Es gibt leider keine Liste, die auf einen Blick zeigt, was alles gefördert wird. Aber auf der Webseite www.rmo.at erhalten Sie einen ausführlichen Überblick über die Projekte, die wir in den vergangenen Jahren begleitet und auch selber umgesetzt haben.

Vielleicht finden Sie dabei Anregungen was Sie als Gemeinde, Verein oder Institution für Projekte entwickeln können, die einen Mehrwert für Ihren Lebens- und Arbeitsbereich bringen.

Wenn also Projekte anstehen, die nicht reinen Veranstaltungscharakter haben und die nachhaltig das Leben der Menschen verbessern lohnt es sich beim RMO nachzufragen.

Dazu braucht es nur eine ganz kurze Projektbeschreibung und eine Kostenübersicht.

Dabei kann es sich um Themenkreise handeln wie z.B.

- Vereinsleben
- Austausch, Bildung, Jugend und Kultur
- Mobilität und Energie

Aber auch um

- die Entwicklung neuer Standbeine in der (Land-) Wirtschaft
- Angebotsentwicklung im Tourismus
- Kooperationsmodelle für Klein- und Kleinstbetriebe.

Hier arbeiten wir eng mit den entsprechenden Kammern zusammen!

Wenn es Fragen rund um die Förderbarkeit von Projekten gibt, dann stehen wir mit unserm Team beratend zur Verfügung. Sobald wir wissen, ob Osttirol wieder LEADER Region ist, kommen wir auf Einladung der Gemeinden gerne zu Informationsabenden vor Ort!

Der im Oktober 2014 neu gewählte Vorstand:

BGM Erwin Schiffmann (Obmann) | Elisabeth Greiderer (Obmann-Stellvertreterin)
Mag. Anton Klocker (Kassier)

Vorstandsmitglieder und ihre StellvertreterInnen

PV 34: Dr. Andreas Köll | Franz Hopfgartner

PV 35: Erwin Schiffmann | Mag. Josef Mair

PV 36: Josef Mair | Ing. Reinhold Kollnig

AMS: Doris Batkowski | Otto Plattner

Stadt Lienz: DI Elisabeth Blanik | Mag. Verena Remler

Klima / Energie: Ing. Dietmar Ruggenthaler | Anna Holzer

Landwirtschaftskammer: DI Martin Diemling | Ing. Oliver Lassnig

Tourismus: Franz Theurl | Theresia Rainer

Wirtschaftskammer: Mag. Reinhard Lobenwein / Michael Aichner

Arbeiterkammer: Mag. Wilfried Kollreider | Mag. Daniel Hainzer

Banken: Mag. Anton Klocker | Mag. Hans Jörg Mattersberger

Familie & Jugend im ländlichen Raum: Michaela Pitterl | Natalie Steiner

Bildung & Soziales: Dr. Gabriele Lehner | Anita Klocker

Frauen: Elisabeth Greiderer | Michaela Ausserdorfer

Kontakt:

Regionsmanagement Osttirol
Amlacherstrasse 12
9900 Lienz
T: 04852 | 72820 570
M: info@rmo.at | www.rmo.at



Das Team des RMO v.l.:

M. Hohenwarter; M. Putzhuber,
P. Huter, G. Streit, R. Schader

Lehrlingswettbewerb - Landessieg



Am 31. Oktober fand in der Wirtschaftskammer Lienz die jährliche Abschlussfeier der Lehrlingswettbewerbe statt.

Osttiroler Lehrlinge schnitten bei den Bewerbungen auch heuer wieder hervorragend ab.

Julian Steinkasserer und Joshua Forcher (beide 2. Lehrjahr) von der Ainet Firma TZU Unterweger wurden beide Landessieger im Lehrberuf Zerspanungstechniker.

Foto: Firma TZU-Unterweger

Einweihung WA Dornach

Am Freitag, dem 3. Oktober 2014, fand die Einweihung und Segnung der insgesamt 17 Wohnungen in der neuen Wohnanlage im Dornach statt.

Insgesamt verfügt die Wohnanlage über 17 Wohneinheiten, die von Architekt DI Stefan Thalman

geplant und in zwei Baustufen errichtet wurden. Die Übergabe der ersten Baustufe war bereits im November letzten Jahres. Die zweite Baustufe wurde im heurigen Sommer fertiggestellt. Alle Wohnungen sind bereits vergeben und zum größten Teil auch

schon bezogen.

Am 3. Oktober wurde die neue Wohnanlage von Pfarrer Mag. Wieslaw Wesolowski gesegnet. Feierlich umrahmt wurde die Einweihung von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Ainet.



Pfarrer Wieslaw segnete den neuen Wohnblock

Foto: Ewald Ferner-Ortner

Überreichung Vereinsehrennadel

Auch heuer fand wieder der sogenannte „Tag der Vereine“ statt. Dabei werden verdiente Vereinsrepräsentant(inn)en mit der „Tiroler Vereinsehrennadel“ ausgezeichnet. LH Günther Platter lud die Osttiroler

Nominierten mit Begleitung sowie auch die Bürgermeister(innen) der Gemeinden am 29. Oktober 2014 in den Gemeindesaal in Innervillgraten. In seiner Rede dankte LH Günther

Platter: „Sie leisten ehrenamtliche und freiwillige Arbeit für das Land Tirol über das übliche Maß hinaus. Wir sagen Ihnen heute dafür ein herzliches Vergelt's Gott.“

Die Ausgezeichneten der Gemeinde Ainet:

Angelika Mühlburger: Langjährige Mitarbeiterin der Pfarre Ainet und Büchereileiterin, Organisatorin von „alkus800gwabl“

Ernst Volkan: Langjähriger Mitarbeiter in der Pfarre Ainet und langjähriger Obmann der Kameradschaft Ainet u. Umgebung



Bgm. Mag. Karl Poppeller, Ernst u. Elsa Volkan, Angelika und Andreas Mühlburger



WALDGENOSSENSCHAFT ISELTALE

REG.GEN.M.B.H

A - 9951 AINET / OSTTIROL

TELEFON: +43 (0) 4853/5202
HTTP://WWW.WGI-HOLZ.AT

FAX: +43 (0) 4853/5535
OFFICE@WGI-HOLZ.AT

*Wir wünschen allen Ainetern und Ainetern ein besinnliches
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr*



Walderlebnistag KfV

Am Samstag, dem 13. September, trafen sich 35 Kinder am Spielplatz, um einen interessanten Nachmittag zu verbringen. Die Förster aus Sillian und St. Veit i. Def., Konrad und Sebastian, erklärten den Kindern spielerisch den Lebensraum Wald. Mit viel Fantasie und Eifer gestalteten die Kinder Waldbilder. Mit Hilfe eines speziellen Bohrers wurde das Alter der Bäume festgestellt.

Wichtig war den beiden Förstern auch uns allen zu erklären, wie man sich im Wald richtig verhält und was es alles zu entdecken

gibt. Ausgeklungen ist der Nachmittag bei gemütlichem Würstelgrillen am offenen Feuer. Als Überraschung teilten Konrad und Sebastian jedem Kind ein Buch aus.

Die Kinder waren von der freundlichen und lockeren Gestaltung des Nachmittages

durch die Förster begeistert.

Das Team des KfV Ainet



Maria Greinhofer, Margit Gander, Barbara Gomig und Bettina Lukasser leiten das Team des katholischen Familienverbandes Ainet.
Foto: Maria Radziwon



Der Walderlebnistag mit den Förstern aus Sillian und St. Veit i. Def. hat bei allen einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Foto zur Verfügung gestellt von Maria Greinhofer

Vorankündigung

Kinderandacht am 24. Dezember um 15.30 Uhr in der Pfarrkirche Ainet.
Die Andacht wird instrumental und von einem Kinderchor umrahmt.

Gedenkgottesdienst an Cons. Pfarrer Huber

Fast jeder von uns hat persönliche Erinnerungen an unseren Alt-Dekan Cons. Josef Huber, welcher am 25. Oktober zu Gott heimgekehrt ist und am Freitag, 31. Oktober, unter Teilnahme einer großen Schar von Geistlichen, Vereinen und Gläubigen aus ganz Osttirol und Nordtirol zu Grabe getragen wurde.

Ich bedanke mich bei Pfarrer Huber, welcher von 1999 bis 2006 als Seelsorger bei uns tätig gewesen ist, für sein Menschsein, für seine Großzügigkeit und seine lebensfrohe und offene Art, mit der er uns in diesen Jahren betreut und begleitet hat.

Pfarrer Huber war stets darauf bedacht, Gemeinschaft zu stiften und lebte förmlich und in jeder Hinsicht gemäß den Worten Jesu: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Pfarrer Huber war in gewisser Weise sicher direkt und hat sich nicht gescheut, Probleme anzusprechen und seine Meinung kundzutun. Er wollte, dass Traditionen gelebt werden und dass sich möglichst viele Gläubige aktiv am Pfarrleben beteiligen und sich in irgendeiner Form einbringen.

Pfarrer Huber hat erst im zweiten Bildungsweg sein Theologiestudium begonnen und abgeschlossen und dies war sicher ein Grund dafür, dass Josef Huber sich so gerne unter Volk gemischt und den Kontakt gesucht hat. Zu den Kindern hat er gerne gesagt: „I bin der Gloser Seppl.“ Ich erin-

nere mich noch sehr gut an die Aktivitäten von Pfarrer Huber mit unseren Ministranten(inn)en.

Er hat Ausflüge organisiert, bei einer Rodelpartie mitgemacht und bei einer Faschingsfeier mit dem einen und anderen Trick unsere Kinder überrascht. Die gemeinsamen Unternehmungen mit den Ministrant(inn)en und die Anerkennung für ihre Arbeit standen hoch im Kurs und dafür hat sich Pfarrer Huber stets die Zeit genommen.



Josef Huber bei seiner Verabschiedung als Pfarrer von Ainet im Jahr 2006

Foto: Carin Jäger

Neben der Jugend war es Pfarrer Huber auch wichtig, an der Gemeinschaft der älteren Dorfbewohner teilzunehmen. Er liebte die Geselligkeit, die Unterhaltung und das Kartenspiel. Viele Gläubige waren dankbar für seine Gespräche, seinen Humor und seine Mitwirkung am gesellschaftlichen Leben, auch haben wir seine Geradlinigkeit und seine Kämpfernatur geschätzt.

In seine Zeit als Pfarrer fielen auch die Errichtung der Lautsprecheranlage und die Kirchenrenovierung, im Besonderen der Einbau der neuen Fenster, wofür er es besonderes verstanden hat, Sponsoren zu suchen, aber auch er selbst hat seine Großzügigkeit vorgelebt. Im neu renovierten Widum hat er den Kachelofen zur Gänze selber finanziert und jeder war bei ihm stets herzlich willkommen und fand ein offenes Ohr, und dafür gilt auch Pfarrhaushälterin Rosa ein besonderer Dank. Pfarrer Huber war auch offen für Flüchtlinge und Andersgläubige, er hat immer den Menschen dahinter gesehen und seine Toleranz und seine Akzeptanz Fremden gegenüber waren beispielhaft für viele Gläubige.

Pfarrer Huber hat nicht nur bei uns in Ainet Spuren hinterlassen, sondern auch in den anderen Gemeinden und Pfarreien, in denen er gewirkt hat und im Einsatz gewesen ist, hat er mit seiner Weltoffenheit Türen geöffnet und Mauern abgetragen. Die Stadtgemeinde Lienz hat seine Leistungen für 13 Jahre Tätigkeit als Stadtpfarrer und 10 Jahre als Dekan im Jahre 1997 mit der Verleihung des Ehrenringes gewürdigt.

Pfarrer Josef Huber möge ruhen in Frieden und wir werden in seinem Sinne die Arbeit in unserer Pfarre fortführen und uns um ein förderliches Miteinander bemühen.

Hildegard Lanser

Die Krapfenschnapper

Unterwegs für eine leidgeprüfte Osttiroler Familie

35 Kinder waren in den Tagen um Allerheiligen unterwegs, um für eine Osttiroler Familie zu sammeln, die von schwerem Leid heimgesucht wurde. Die junge Mutter ist inzwischen verstorben, ihr sechsjähriger Sohn ist auf umfassende Betreuung und Unterstützung angewiesen. 1500 € konnten für dringend notwendige Therapien und Fördermaßnahmen übergeben werden.

Im Namen dieser Familie bedanke ich mich von Herzen bei allen Kindern und ihren Begleitern, die schon seit vielen Jahren ihre kostbare Zeit in den Dienst dieser guten Sache stellen. Recht Vergelt's

Gott allen Bewohnern von Ainet, Alkus und Gwabl, die bereitwillig ihre Türen aufgemacht und so großzügig gespendet haben. Herzlichen Dank auch Frau Kathi Kendlbacher und Frau Rosa Heu für die Bewirtung der Kinder im Schützenheim und Gudrun Blaßnig und Daniela Saiger für die Überprüfung der Finanzen dieser Aktion.

Da im Laufe der letzten Jahre immer mehr Kinder als Krapfenschnapper unterwegs sind, müssen dringend weitere Schnapper angeschafft werden. Ich bitte alle Hobbybastler, die gerne mit Holz arbeiten, ihre Zeit in den Dienst

dieser Aktion zu stellen und ein paar neue Schnapper anzufertigen.

Die Kinder, ihre Begleiter und alle spendenfreudigen Bewohner unserer Gemeinde haben ganz im Sinne von **Papst Johannes XXIII.** gehandelt:

„Barmherzige streben nicht nach oben, sie beugen sich nach unten, zu dem, der sie braucht. Sie machen keine Karriere nach oben, ihr Leben ist eine Karriere nach unten. Der Mensch ist am größten, wenn er kniet!“

D. Kofler



Eine der Gruppen, die als Krapfenschnapper für einen guten Zweck unterwegs waren.

Foto: Daniela Saiger

Sozialkreis der Pfarre Ainet

Der Sozialkreis der Pfarre Ainet sagt allen Helferinnen und Helfern beim Adventkranzbinden und –basar und allen Spendern von Kek-

sen und Kuchen ein **herzliches Vergelt's Gott**. Danke auch an alle, die durch den Kauf von Adventkränzen und Gebäck den Sozi-

alkreis unterstützen. Der Erlös des Basars ermöglicht es uns, unsere Pflegebetten und die Heilbehelfe auf dem neuesten Stand zu halten.

Der Sozialkreis der Pfarre Ainet organisiert die **Seniorenachmittage** neu.

Die Gemeinde Ainet stellt dem Sozialkreis den **alten Sozialsprengelraum** zur Verfügung – ein herzliches Vergelt's Gott.

Wir laden **JEDEN MITTWOCH** von 14:00 bis 17:00 Uhr **ALLE** zu einem gemütlichen, ungezwungenen **SENIORENHOAGASCHT** im neuen Stüberl ein.

Auf euren Besuch freut sich der Sozialkreis der Pfarre Ainet



Nikolausbesuch beim Seniorenachmittag Foto: Jester Emilie

Die drei „Bankdirektoren“ der Schulwerkstatt

„Norbert, bei der einen Bushaltestelle sind selten Leute und die hat eine Bank – dort, wo wir einsteigen, sind viele Leute, aber keine Bank – dürfen wir eine einbauen?“

Eine Frage gleich in der Früh mit viel Elan gestellt von Raphael, Gabriel und Leon.

„Na ja, das ist ein öffentliches Gebäude, da müssen wir fragen

– der Bürgermeister wird es wissen“ – so meine Antwort.

Da die Drei von ihrer Idee voll und ganz überzeugt waren, habe ich telefoniert – im Beisein der Kinder.

Die Zusage vom Bürgermeister hat die Augen der Handwerker strahlen lassen und sofort ging es an die Umsetzung.

Am Ende des Vormittags war das Werk vollendet –

von drei Kindern in der Werkstatt in Eigenregie. Danach wurde die Bank zur Haltestelle getragen und eingebaut – seitdem füllt sie sich jeden Tag mit Kindern.

Ich freue mich immer sehr, wenn Kinder die Mög-



Mit viel Geschick tischlern die Kinder die Sitzbank zusammen.

lichkeit bekommen ihre eigenen Ideen umzusetzen.

Herr Bürgermeister – vielen Dank, und Gratulation an die „Bankdirektoren“ Raphael, Gabriel und Leon!

Norbert Feldner, Entwicklungsbegleiter in der Schulwerkstatt



Raphael, Leon und Gabriel testen ihre Bank.

Fotos: Schulwerkstatt

Klimaschutz an der VS Ainet

Osttirol ist eine von 114 Energiemodellregionen in Österreich. In Zusammenarbeit mit dem Regionsmanagement Osttirol und mit Unterstützung vom Klima- und Energiefonds nimmt die VS Ainet gemeinsam mit 3 weiteren Schulen (Schulwerkstatt, Landwirtschaftliche Lehranstalt, PHTL-Lienz) am KLIMA-Schulen-Projekt teil.

„Köpfchen benutzen – Klima beschützen“

Das Projekt findet ganzjährig statt. Beide Klassen nehmen daran teil. Das Ziel ist eine Sensibilisierung in Klima- und Energiefragen. Es wird eine Verhaltensänderung im Schul- und auch im Privatalltag der Kinder angestrebt.

Dazu fand in jedem Monat eine Veranstaltung statt:

September: Energie – und wie?

Die Kinder erfuhren Grundsätzliches über Energie, Energieträger, Energieerzeugung, Energiever-

braucher und Energiesparen.

Oktober: Musical – Kleine Feder auf großer Mission

Mutter Erde braucht Hilfe, und jedes Kind ist aufgerufen einen Beitrag zu leisten, damit Mutter Erde sich gesund und wohl fühlen kann.

November: VERBUND-Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern

In der mobilen Klimaschule lernten die Kinder Zusammenhänge kennen, forschten Wetterphänomenen nach und untersuchten Faktoren, die Wetter und Klima beeinflussen.

Hinaus in die Natur! Fast wö-



Anna Brugger, Rangerin der Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern

chentlich erkundeten Schüler und Schülerinnen einen neuen Weg, Steig oder besonderen Platz in der Heimatgemeinde.

Für 2015 sind schon weitere interessante Veranstaltungen fixiert.

Angelika Mühlburger

„Sprechkultur entwickeln“

So lautet der Titel unseres Schulentwicklungskonzeptes. Dabei werden der korrekte mündliche Gebrauch der Schriftsprache, so wie grundlegende Formen der Gesprächskultur und Umgangsformen trainiert.

Wir aktivieren die Sprechbereitschaft und fördern die sprachliche Ausdrucksfähigkeit.

„Hilfe, unsere Kinder sind am

Verstummen!“

Diesen beinahe verzweiferten Ausruf hört man immer wieder, nicht nur Pädagogen und Didaktiker beschäftigen sich mit diesem Thema, vor allem auch Eltern fällt die mangelnde Sprechkompetenz von Kindern und Jugendlichen auf.

Mit unserem Schwerpunkt „Sprechkultur entwickeln“ erwerben die Kinder an unserer Schule

Wissen und Können im Bereich der mündlichen Kommunikation: gute verbale Ausdrucksfähigkeit, gute Umgangsformen, Teamfähigkeit und Veränderungsbereitschaft.

Wir arbeiten konsequent daran, eine tragfähige Basis für diese Schlüsselqualifikationen grundzulegen.

Angelika Mühlburger





Auf Spurensuche in der und um die Gemeinde herum befinden sich die Drittlern und Viertler in diesem Schuljahr recht häufig. Die Kinder wollen möglichst viele Steige und Wege kennen lernen, Flurnamen zuordnen können, Interessantes entdecken und Geschichten erfahren. Kaum zu glauben, was sich in ein bis zwei Schulstunden alles ausgeht zu entdecken und zu lernen!



Advent- und Weihnachtsbücher in Hülle und Fülle! Die Schulbibliothek bietet die Möglichkeit, jeden langen Tag des Wartens im Advent mit einem neuen Buch überraschend, spannend oder gemütlich zu gestalten.



Kulturwandertag zum Schloss Bruck - Thema des museumspädagogischen Programmes: Totentanz Egger-Lienz und der Krieg

Hinterbergler Krampusse

20 Jahre Aineter Brauchtumsverein

Der Aineter Brauchtumsverein „Hinterbergler Krampusse“ feierte heuer sein 20-jähriges Bestandsjubiläum.

Das Nikolaus- und Krampuswesen in Ainet geht nicht nur auf das Gründungsjahr 1994 zurück, sondern hatte schon früher in unserer Gemeinde Tradition. Manche Aineter Bürger werden sich noch erinnern, wie in den 70er Jahren, Frau Klara Mair vlg. „Genischger Klara“ die Aineter Nikolaustage organisierte. Damals war das Kräfteverhältnis 1 Nikolaus, 20-25 Engelen und 1 bis kein Krampus.

Der eigentliche Aufschwung dieses Brauchtums begann Anfang der 80er Jahre durch die Freiwillige Feuerwehr Ainet. Auf Initiative von Reinhard Fischl und

Robert Egger wurden die Hausbesuche organisiert. Ab diesem Zeitpunkt wurde der Nikolaus auch vom Lottervolk, einem Spielmann und natürlich einer größeren Anzahl von Krampussen begleitet. Es fanden auch schon einige kleinere Tischzoichn in den alten Bauern-

häusern statt.

Nach der FF Ainet wurde das Brauchtum von der Landjugend Ainet auf diese Art und Weise weitergeführt. Von der Landjugend wurden die ersten größeren Schaulaufen in unserer Gemeinde veranstaltet. Im Jahre 1994 wurde aber dann endgültig der Grundstein für den wohl größten aktiven Verein in Ainet von einigen krampusinteressierten Männern und Frauen unter der Federführung von Helmut Girstmair und Johann Steiner vlg. „Stoana Hons“ gelegt. Unser Verein zählt im heurigen Jahr 114 Mitglieder, Männer wie Frauen.

In dieser Ära wurden dann die Hausbesuche, das traditionelle Tischzoichn und der Kinderkrampus beim Stoana Doppelhaus durchgeführt. Unsere zwei Mitglieder Herbert Putzhuber und Andreas Vallazza bauten im Jahre 2000 den mächtigen Hinterbergler Tisch. Dieser wurde dann beim Stoana Doppelhaus eingeweiht.

Im Jahre 2001 wurde dann die Vereinsführung an den neugewählten Obmann Thomas Gander,

bekannter als „Badl Tom“, übergeben.

Durch den stetigen Anstieg der Besucherzahlen konnte das traditionelle Tischzoichn beim Stoana Doppelhaus aus Platzgründen nicht mehr stattfinden. Der Verein übersiedelte zum Aineter-Hof, wo nach einigen Jahren der Platz für unsere Veranstaltungen ebenfalls zu klein wurde. Nach einer neuen Platzsuche entschied man, mit den Veranstaltungen zum Sportgelände zu übersiedeln, wo sie bis heute stattfinden.

Im Zuge der Übersiedlung wurde ein neues Tischeck und die Absperungen für die Hinterbergler Arena geschaffen.

Zum 10-jährigen Bestandsjubiläum 2004 wurde beim Gasthof Bad Weiherburg („Badl“) die erste Larvenausstellung der Hinterbergler Krampusse veranstaltet. Nach dem traditionellen Tischzoichn wurde beim Resycling Hof das erste Winter Open Air durchgeführt.

Nach Neuwahlen des Vereinsvorstands im Jahre 2007 wurde das Vereinszepter an den frisch gewähl-



Bekannte Osttiroler Schnitzer stellten ihre Werke bei der Larvenausstellung in Ainet aus.

Foto: Martin Brantner

ten Obmann Martin Brantner übergeben.

Unter dieser neuen Führung wurde nach einigen Interventionen beim Bürgermeister dem Verein das alte Verkehrsbüro als eigenes Vereinslokal zur Verfügung gestellt. Dieses konnte von den Vereinsmitgliedern in aufwendigen Arbeitsstunden restauriert werden.

Weitere Veranstaltungen, die sich nicht nur auf die erste Dezembertage beziehen, sind z.B. das Metal-Camp, welches im Sommer stattfindet, sowie vereinsinterne Veranstaltungen, wie Rodeln, Rafting und andere Veranstaltungen von kameradschaftlichem Interesse. Auch wurden 2011 im sozialen Bereich Aktivitäten gesetzt, die einem jungen Osttiroler nach einem schweren Arbeitsunfall zugute gekommen sind.

Im heurigen Jubiläumsjahr wurden ebenso wieder einige öffentliche und interne Veranstaltungen durchgeführt. So wurden heuer das Tischeck, die Banden der Arena und der Kindertisch neu gebaut, da diese schon in die Jahre gekom-

men sind.

Im Sommer fand das Metal Camp mit 3 Osttiroler Musikgruppen statt. Das Open Air wurde diesmal nicht wie gewohnt im Adventure Camp Heugenhauser, sondern beim Sportgelände durchgeführt. Durch die zahlreichen Besucher konnte in der neuen Lokalität eine tolle Stimmung erzeugt werden.

Als Highlight wurde vom 24. bis 26. Oktober die zweite Larvenausstellung der Hinterbergler Krampusse ausgerichtet. Einige sehr motivierte Vereinsmitglieder richteten mit bekannten Osttiroler Schnitzern die Ausstellungsräume an den Oktoberwochenenden sehr kreativ ein und schufen damit ein tolles Ambiente.

An den drei Ausstellungstagen konnte reges Interesse verzeichnet werden. Mit dem „Einleiten“ am 1. Dezember wurden die Krampusstage 2014 wie gewohnt eröffnet. Eine starke Anzahl an großen Krampussen nahm heuer wieder an den Hausbesuchen im gesamten Ortsgebiet teil.

Trotz des schlechten Wetters am 3.

Dezember besuchten viele Kinder mit ihren Eltern die Arena am Sportgelände. Nach der Ansprache des Hl. Nikolaus und der Bescherung konnte der neue Kindertisch von unseren Nachwuchskrampusen standesgemäß eingeweiht werden. In gewohnter Art und Weise konnten wieder zahlreiche Zuschauer beim traditionellen „Tischzeichnen“ von unserem Platzsprecher „Stoana Hons“ in der restaurierten Arena begrüßt werden.

Die zahlreichen Zuschauer sowie eine stattliche Anzahl mutiger Männer und Frauen sowie das milde Wetter trugen zu einer tollen Kulisse bei. Aber das Wichtigste ist jedoch, dass unsere Veranstaltungen wieder unfallfrei stattgefunden haben.

Der Aineter Brauchtumsverein „Hinterbergler Krampusse“ bedankt sich bei der Aineter Bevölkerung für die jahrelange freundliche Aufnahme bei den Hausbesuchen und wünscht allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.

PODESSER

BAUSTOFFE

AINET



Tel: 04853/52 81

Fax: 04853/55 73

www.podesser.at



*Wir wünschen allen Aineterinnen und Ainetern
frohe Weihnachten und viel Gesundheit
und Erfolg im neuen Jahr*

Musikkapelle Ainet



Unser Vereinsjahr 2014 neigt sich langsam dem Ende zu. Obwohl wir versucht haben die Saison mit weniger Terminen als in den vergangenen Jahren auszufüllen, gab es trotzdem einige Höhepunkte. Einige davon darf ich bei dieser Gelegenheit nochmals in Erinnerung rufen.

Dazu gehören natürlich unsere alljährlichen **kirchlichen Ausrückungen** wie Floriani, Erstkommunion, Fronleichnam, Herz-Jesu, Kirchtag und Schutzengel-Sonntag. Diese sogenannten „Pflichttermine“ versuchen wir sehr ernst zu nehmen und passend zu umrahmen. Das Ausrücken von Musikkapelle, Schützen, Fahnenabordnungen, etc. reicht aber noch nicht aus, um ein Fest feierlich zu gestalten. Es ist auch notwendig, dass die Bevölkerung eifrig mitwirkt - so wie bei den diesjährigen Prozessionen. Meiner Meinung nach waren diese auffallend gut besucht - dies freut natürlich auch uns Musikantinnen und Musikanten. Am 26. Juli fand, im Rahmen einer Abendveranstaltung, das heurige **Bezirksmusikfest** in Lienz statt. Der Wettergott war uns gut gesinnt, so konnten

die Messe am Johannesplatz, der Umzug durch das Stadtgebiet sowie die Einzelspiele am Hauptplatz und BORG-Areal durchgeführt werden. Unser **Kurzkonzert auf der BORG-Bühne** war bestens besucht und wurde vom Publikum dementsprechend honoriert. Weniger Glück mit dem Wetter hatten wir bei unserem **Pavillonkonzert** im August. Doch zahlreiche treue Fans fanden, trotz strömenden Regens, den Weg zur Arena und ließen sich die Stimmung deshalb auch nicht verderben.

Besonders gefreut haben uns 2 weitere Ausrückungen, und zwar die Ständchen anlässlich der **kirchlichen Hochzeiten von Alfons & Petra Lukasser sowie Robert & Kathi Gomig**. Beiden Brautpaaren darf ich hiermit nochmals die besten Glückwünsche übermitteln!

An dieser Stelle darf ich auch **Lukas und Andreas Kratzer** nochmals danken, denn sie haben sich und ihren **Oldtimer-Traktor** zweimal zur Verfügung gestellt. Einmal zum Liefern des Brautpaares und einmal für den alten Brauch des **Kastenführens**.

Den musikalischen Schlusspunkt

setzten wir wieder mit der traditionellen Gestaltung der Gräberbesuche zu Allerheiligen.

Ganz zu Ende war das musikalische Jahr 2014 aber trotzdem noch nicht. Im Herbst kommt immer die Zeit für die zahlreichen Proben und Aufführungen der unterschiedlichen Ensembles unserer Musikkapelle. Neben der Gestaltung von Roraten, Messen und diverser Weihnachtsfeiern werden wir - wie bereits seit vielen Jahren - auch die Sternsinger wieder tatkräftig unterstützen.

Bevor ich nun allen Marketenderinnen, Musikantinnen, Musikanten, Ainetern und Aineterinnen besinnliche Feiertage und ein gesegnetes neues Jahr wünsche, darf ich noch ein letztes Thema kurz anschnitten. Bereits seit vielen Jahren organisiert die Musikkapelle Ainet am **26. Dezember den Stefaniball**. Es

wurden wieder hochkarätige Musikgruppen engagiert, die eine tolle, abwechslungsreiche Veranstaltung versprechen. Ab 16.00 Uhr findet ein „**Musikantenhoagacht**“ mit den „Almrauschigen“, „Werner Obermoser und seinen Saitenbiegern“ sowie einem Blechbläser-Ensemble der MK Ainet statt. Durchs Programm führt der Spargelbauer aus Lavant - Josef Kaplenig. Bei der großartigen **Tombola** gibt es wieder tolle Preise zu gewinnen. Für köstliche Speisen im **Musikantenrestaurant** sorgt „Polt aus Schlaiten“. Als Hauptact treten ab ca. 20.30 Uhr die „Jungen Mölltaler“ auf. Allen Ehrenmitgliedern, Helfern, unterstützenden Mitgliedern, Sachspendern, Loskäufern und Ballbesuchern darf ich bereits jetzt im Voraus ein herzliches „Vergelt's Gott“ aussprechen.

Mit musikalischen Grüßen
Christian Gander, Obmann



Die „Kostenführer“

Feuerwehr Ainet

Die FF Ainet kann auf ein ereignisreiches Jahr 2014 zurückblicken.

Unser derzeitiger Mannschaftsstand beträgt 71 aktive Mitglieder und 14 Reservisten. Es freut mich ganz besonders, dass 8 junge Aineter in die Feuerwehr eingetreten sind. Vor der Angelobung und Beförderung zum Feuerwehrmann beim kommenden Florianigottesdienst 2015 absolvieren unsere Jungs die 3-teilige Grundausbildung auf Orts-, Bezirks- und Landesebene.

Im heurigen Jahr wurden wir zu

ben teilgenommen. Die junge Gruppe erreichte beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Ried im Zillertal den 2. Rang in Silber A und die „Oldboys“ wurden Landessieger in Bronze B.

Ein großer Festtag für die FF Ainet war der 22. Juni 2014.

Wir feierten das 120-Jahr-Jubiläum, das neue Gerätehaus in Alkus wurde eingeweiht und ein neues Klein-

löschfahrzeug für die Löschgruppe Alkus/Gwabl wurde gesegnet.

In diesem Rahmen wurde Altkommandant Friedl Obertscheider für seine langjährige Tätigkeit zum Ehrenmitglied und Ehrenkommandant der FF Ainet ernannt.

Im kommenden Jahr tragen wir gemeinsam



Abschöpfen der Photovoltaikanlage am Gerätehaus Alkus



Arbeitseinsatz nach dem Sturmereignis

insgesamt 22 Einsätzen gerufen. Davon waren 17 technische und 2 Brandeinsätze. Zweimal rückten wir zum Ordnerdienst aus. Auch bei einer Suchaktion haben wir Polizei und Bergrettung unterstützt.

8 Gruppen- bzw. Gemeinschaftsübungen wurden heuer abgehalten. Auch bei der Abschnittsübung in Glanz und bei einer Übung der Wasserrettung in Nikolsdorf hat die FF Ainet teilgenommen.

Mit 2 Gruppen hat die FF Ainet auch heuer wieder sehr erfolgreich an Feuerwehrebewer-

mit der Feuerwehr Schlaten den **53. Tiroler Landesfeuerwehrleistungsbewerb** aus.

3000 Feuerwehrfrauen und -männer aus allen Bundesländern kämpfen am **05. und 06. Juni 2015**

am Sportplatz Ainet um den **Tiroler Lan-**



8 neue Feuerwehrmänner: Vorne v.l.: Ingo Putzhuber, Lukas Tabernig, David Greinhofer, Sandro Putzhuber; hinten v.l.: Martin Tabernig, Luca Brantner, Markus Pramstaller, Marcel Pissenberger

dessieg.

Wir laden euch schon jetzt zu diesem großen Fest ein und bitten gleichzeitig um die Unterstützung der gesamten Bevölkerung.

**Im Namen der Freiwillen
Feuerwehr Ainet wünsche ich
euch frohe Weihnachten und
ein gesundes und erfolgreiches
Jahr 2015.**

*Feuerwehrkommandant
OBI Herbert Putzhuber*

Schützenkompanie

Geburtstagsgratulation



Anlässlich des **70. Geburtstages** von Ehrenmajor Mag. Anton Wolsegger war die Schützenkompanie Ainet und eine stattliche Anzahl von Vertretern des Schützenviertels Osttirol und des Bataillons Lienzer Talboden ausgerückt. Die Gratulationsworte sprach Obmann Lois Oblasser, er gab einen kurzen Rückblick auf die mehr als 30-jäh-

rige Mitgliedschaft des Jubilars bei den Schützen. In dieser Zeit übte er in der Kompanie Ainet, im Bataillon, im Viertelausschuss sowie im Bundesausschuss die verschiedensten Funktionen mit großem Einsatz aus.

Aus diesem Grunde erhielt er im Jahre 2007 die goldene Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler

Schützenkompanien.

Im Jahre 2013, nach dem Zurücklegen seiner Funktionen auf Bataillons- und Viertelebene, wurde er zum Ehrenmajor ernannt.

Anstelle eines persönlichen Geburtstagsgeschenkes an den Jubilar übergab der Obmann einen **namhaften Geldbetrag** an die Eltern von Werner W. aus Matrei in Osttirol. Diese Spende verwenden die Eltern von Werner, der stark sehbehindert ist, für den **Ankauf eines sehr teuren speziellen Lesegerätes** (Braillezeile). Damit ist gewährleistet, dass er die Neue Mittelschule in Matrei i.O. weiterhin besuchen kann. Dieser Spendenaktion schlossen sich die Abordnungen und eine Reihe von Schützen persönlich an. Eine exakt ausgeführte Ehrensalue sowie ein Kanonensalut schlossen die Feier ab.

Im Anschluss daran lud die Familie Wolsegger zu einem Gartenfest ein.

Lois Gomig



Der Jubilar Anton Wolsegger übergibt die Spende an die Familie W. aus Matrei i. O.
Foto: Ingo Putzhuber

*Wir wünschen allen unseren Kunden
und Freunden frohe Weihnachten*



GOMIG
SOLAR · ERDWÄRME · BIOMASSE
HEIZUNG- UND SANITÄRTECHNIK



GOMIG MARTIN · 9951 AINET 132 · TELEFON 04853/20079
MOBIL 0676/5600401 · WWW.GOMIG-INSTALLATIONEN.AT

Hos'nrax'n 2014



Beim Gwabler Kirchtag Anfang Juli

Auch dieses Jahr haben die Hos'nrax'n wieder einige Feste und Feiern in Gwabl und Alkus gestaltet.

Der **Gwabler Kirchtag** fand heuer am 4. Juli statt. Nach der Messe gab es eine kleine Agape vor dem Kirchl.

Im Anschluss an die Hl. Messe zum **Oberalkuser Kirchtag**, Anfang September, die heuer von den Plöck-Mandern musikalisch umrahmt wurde, luden die Hos'nrax'n zum gemütlichen Beisammensein beim Schöpfer in Unteralkus ein. Für Stimmung sorgte dieses Jahr zum ersten Mal die Kuenz Tanz'lmusik.



Beim Oberalkuser Kirchtag

Ende Oktober fanden dieses Jahr die **Neuwahlen** statt, bei denen **Gabriel Holzer zum neuen Obmann** gewählt wurde.

Am 29. November sind wir wie-

der am Berg mit **Nikolaus und Krampus** von Haus zu Haus gezogen. Seit einigen Jahren ist die **Ausgabe des Friedenslichts**

beim Schöpfer in Alkus am 24. Dezember zu einem Fixtermin im Veranstaltungskalender der Hos'nrax'n geworden und somit laden wir auch dieses Jahr wieder alle herzlich dazu ein.

Nun möchten die Hos'nrax'n noch allen Ainetern und Aineterinnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2015 wünschen.

Benedikt Holzer



Nikolaus- und Krampusbesuche in Alkus und Gwabl

Jungbauernschaft/Landjugend

Es ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Nach der „wilden“ Krampuszeit zog der besinnliche Advent in unsere Häuser ein und so ist es an der Zeit über die letzten Geschehnisse Bilanz zu ziehen. Auch bei der Jungbauernschaft/Landjugend hat sich seit Erscheinen der letzten Gemeindezeitung einiges getan, über das ich gerne berichte.

Ein Landjugendjahr endet bei uns meistens im September mit der Jahreshauptversammlung. Da in diesem Jahr auch die Schaffensperiode des Ausschusses vorbei war und Neuwahlen anstanden, entschlossen wir uns eine kleine Feier für unsere Mitglieder am 30. August zu organisieren. Zu diesem Anlass kam bei uns etwas ganz Besonderes auf den Grill: ein Spanferkel. Viele Mitglieder folgten unserer Einladung

in die „Landjugendgarage“ und verbrachten einen gemütlichen Abend.

Bei unserer Jahreshauptversammlung am 12. September konnten wir Gebietsobmann Vorderes Iseltal, Simon Staller, Gebietsleiterin Sonnseite, Maria Kurzthaler, Ortsbäuerin Manuela Waldeck mit Stellvertreterin Melanie Gritzer sowie Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr und der Schützenkompanie begrüßen. Im Tätigkeitsbericht wurde über Tätigkeiten des vergangenen Vereinsjahres Bilanz gezogen, wie den Maibaum, den großen Umzug durch Lienz oder das Erntedankfest.

Bei der Wahl des neuen Ausschusses wurde der bisherige Obmann Kai Putzhuber wiedergewählt. Als neue Ortsleiterin fungiert nun Magdalena Kühr. Die bisherige Ortsleiterin Bianca Küng, Aus-



Bianca Küng erhielt ein Präsent für ihre Tätigkeit als Ortsleiterin.

schussmitglied Lisa-Maria Poppler und Ausschussmitglied Marcel Winkler stellten sich nicht mehr der Wahl.

Im Anschluss an den offiziellen Teil lud der Verein alle Anwesenden zu einer herzhaften Jause und ein gemütliches Beisammensein ein.

In der Weihnachtszeit heißt es vielen Menschen „DANKE“ sagen. Wenn man einem Verein vorsteht



Der neu gewählte Ausschuss: 2. Reihe v.l.: Kassier Patrick Monitzer, Ausschussmitglied Franziska Jäger, Ortsleiterin Stv. Laura Lukasser, Ausschussmitglied Ingo Putzhuber

1. Reihe v.l.: Schriftführer Patrick Meilinger, Ortsleiterin Magdalena Kühr, Ausschussmitglied Viktoria Küng, Ausschussmitglied Sandro Putzhuber, Obmann Stv. Clemens Lenzhofer und Obmann Kai Putzhuber



Grillmeister Clemens hatte das nötige Know-how, damit das Spanferkel perfekt gelang.

und einen Moment innehält, realisiert man, wie vielen Personen man eigentlich zu großem Dank verpflichtet ist. Zuerst natürlich

den Mitgliedern, die jedes Jahr viele Stunden Freizeit in die Aktivitäten des Vereines stecken. Weiters den anderen Vereinen, der Gemeinde Ainet und unseren Sponsoren (Sparmarkt Meixner, Podesser Baustoffe, Gomig Metall + Biegetechnik, etc.), die immer ein offenes Ohr für uns haben. Natürlich auch den Gemeindebürgern, die unsere Veranstaltungen besuchen und damit den Verein finanziell unterstützen und somit uns

Mut geben, auch weiterhin aktiv tätig zu sein. Diesen allen möchte ich hier ein ganz großes Dankeschön aussprechen.

In diesem Sinne hoffe ich, dass wir am 31.12. in ein genauso erfolgreiches Jahr wie das vergangene hineinrutschen können und bis dahin wünsche ich euch eine besinnliche Weihnachtszeit und gesegnete Weihnachtsfeiertage, um wieder Kraft zu tanken im Kreise der Familie.

Kai Putzhuber, Obmann Jungbauernschaft/Landjugend Ainet und Gebietsobmann Vorderes Iseltal

Neuwahlen bei den Ortsbäuerinnen

Maria Tabernig vom Obermoar hat im Herbst das Amt der Ortsbäuerin niedergelegt. Bei den Neuwahlen

erklärte sich Manuela Waldeck bereit, dieses Amt zu übernehmen. Ortsleiterin-Stellvertreterin ist Me-

lanie Gritzer vom Jester in Gwabl. Helferinnen sind Irmgard Entstrasser und Michaela Lukasser.



Bgm. Karl Poppeller, ehem. Gebietsbäuerin Anna Frank, Irmgard Entstrasser, Manuela Waldeck, Melanie Gritzer

„Kräuterhoagascht“ 2014

Im Mai und Oktober trafen sich Interessierte zu den diesjährigen **Kräuterhoagaschten** in Ainet.

Bei uns gibt es sehr viele Kräuter, die bereits von unseren Vorfahren genutzt und deren verschiedene Anwendungen über Generationen weitergegeben wurden.

Dazu kommt, dass es einen regelrechten „Boom“ bei Kursen, Büchern und Zeitschriften gibt, wo Kräuter und deren vielseitige Anwendungsmöglichkeiten beschrieben werden.

Das Interesse steigt bei „Jung und Alt“ und es war eine große Freude, dass so viele zum Kräuterhoagascht gekommen sind.

Es wächst, weil es gebraucht wird! Nur richtig verwenden

müssen wir die Kräuterprodukte. „I woas eh, oba i getrau mi holt decht nit so recht!“, höre ich sehr oft.

Der häufigste Grund dafür ist meiner Meinung nach die Angst, die Kräuter nicht richtig zu erkennen. Es ist sehr wichtig, dass man sich ganz sicher ist, um welches Kraut es sich handelt, denn es wachsen auch sehr viele giftige Pflanzen um uns herum.

Schritt für Schritt möchte ich versuchen, allen Neugierigen diese spannende Welt näherzubringen.

Im Frühjahr ist wieder eine Kräuterwanderung in Ainet geplant.

Ruth Holzer



Ein paar Kräuter und deren Wirkung wurden auch gleich getestet und verarbeitet.



Das Interesse an den verschiedenen Wirkungsbereichen der zahlreichen Kräuter, die in unserer Gegend wachsen, wird immer größer.

Gemeindechronik

AINET

800 m ü. d. M. - K^o Ainet.
 O Ainet (m. Weiherburg). K^o Al-
 kus, O Alkus (m. Außerkus, Ober-
 alkus, Oberläßnig, Unteralkus, u. Un-
 terläßnig). K^o Gwabl, O Gwabl.
 K^o Schlaiten, O Schlaiten (m. Bacher-
 dorf, Göriach, Gontschach, Gontzach
 u. Meßnerdorf). - 7710 ha, 919 Ew. -
 Vbz. u. Gbz.: Lienz, [☒] Lienz/Ost-
 tirol, [☒] Lienz. - Pfarren: Ainet,
 Pfr.: Mußhauser Josef, Schlaiten, Ex-
 pos.: Fink Josef.

Bgm.: Poppeller Josef.

GSekr.: Löcker Hilde.

Ainet, [☒] Lienz/Osttirol.

Badeanstalt

Pedarnig Thomas' Erben, Heilbad.

Damenkleidermacherin

Hinterleitner Maria.

Elektrizitätswerke

Elektrizitätswerk der Gemeinde

Ainet.

Hechenblakner Andreas.

Gastwirtschaften

Heidenberger Alois, „Sattler“.

Pedarnig Thomas' Erben, „Weiher-
 burg“.

Gemischwarenhandlungen

Gander Anna, Tab.-Traf.

Ingruber Alois.

Wibmer Anna.

Hebamme

Fordner Katharina.

Herrenkleidermacher

Waldner Josef.

Wilhelmer Hermann.

Sägewerke u. Holzhandel

Pedarnig Thomas' Erben.

Sulzenbacher Peter.

Schmiede

Gruber Karl.

Maier Andreas.

Schuhmacher

Fordner Michael.

Oberscheider F.

Spar- u. Kreditgenossenschaft

Spar- u. Darlehenskassenverein f. d.

Seelsorge - Gemeinden Ainet,

St. Johann am Walde u. Schlai-

ten rGmbH.

Tischler

Guggenberger Josef.

Wagner

Theurl Josef.

Gwabl, [☒] Lienz/Osttirol.

Herrenkleidermacher

Tabernig Andreas.

Holzhändler

Frotschnig Johann.

Tischler

Jester Peter.

Eine stattliche Anzahl von Gewerbeinhabern in unserer Gemeinde ist im 1947 erschienen „Kärntner Amts- u. Adressbuch“ aufgelistet.

Osttirol war von Juli 1938 bis Oktober 1947 dem Bundesland Kärnten angegliedert.



Ein Blick in die Sakristei Ende der 50er Jahre. Im Bild der damalige Kirchen-
 messner Alois Oberforcher.

Foto zur Verfügung gestellt vom Annemarie Köffler.

Ankündigung:

Für die nächste Ausstellung sucht der Chronist Gomig Lois noch **Zeitungsaufsätze, Buchauszüge oder sonstige Druckwerke, deren Inhalt bzw. Abbildungen in einem Bezug zu unserer Gemeinde stehen.**

In einem ersten Abschnitt soll der Zeitraum vom Anfang des Pressewesens in Osttirol um 1850 bis zum Ende des zweiten Weltkrieges präsentiert werden. **Wer kann Exemplare zum Einscannen oder im digitalen Format der Gemeindechronik zur Verfügung stellen?** Herzlichen Dank im Voraus!

Fotonachweis dieser Ausgabe:

Brantner Martin, Feuerwehr, Gomig Lois, Greinhofer Maria, Holzer Ruth, Hosnkraxn, Jäger Carin, Jester Emilie, Kindergarten Ainet, Köffler Annemarie, Landjugend, Lanser Hildegard, Mühlburger Andreas, Mühlburger Angelika, Musikkapelle, Obertscheider Josef, Poppeller Karl, Putzhuber Productions, Radziwon Maria, Saiger Daniela, Schulwerkstatt, Schützenkompanie, Sportunion, Tabernig Günther, Vallazza Daniela, Volksschule Ainet

Fotorückblick 2014





„Lenzhofers“ Dorfmeister 2014



Nicolas Tabernig: erfolgreiche Rennsaison 2014



Rodelnachmittag in Alkus



Schneevergnügen auch im Kindergarten



Lawinenschaden im Dabergraben



Künstler im Kindergarten



Schülerrodeln mit der Sportunion Schlaiten



Familiengottesdienst



Immer bergauf - Duathlon 2014



Beim Helferessen der Pfarre



Müde Cowboys – Fasching in der VS



„Dreihaubenköche“



Kinderfasching in der Sportkantine



Julia Köffler beim Kindergartenpraktikum



Faschingjause im Kindergarten

Preisverteilung beim Gemeinschaftsschikurs
Schlaiten/Ainet



Ministrantenrodeln in St. Jakob

Kapellmeister Norbert Oberhauser stellt Musikinstrumente vor



Kanalbau in Gwabl



Die „Krampusse“ beim Frühjahrsputz

Preisverteilung Zimmengewehrschießen 2014



Wintersporttag der VS Ainet

Beginn der Sakristeirenovierung



Peter Meilinger 60: Die Schützen gratulieren



„Hoch auf dem gelben Wagen“ Pferdekutschentfahrt bei der Fam. Inmann



Die Siegergruppen des Kuppelcups 2014 in Ainet

Osternestsuche im Kindergarten



Die Erstkommunionkinder mit Pfarrer Wieslaw Wesolowski



Bereit zur Maibaumschlägerung: Die Burschen der Landjugend



Metal Camp 2014



Vor der Auslosung
für den Silberbewerb



Zams: Ferdinand Pittl begrüßt die Teilnehmer des Pfarrausfluges nach Zams



Frühjahrskonzert im Saal der Volksschule



Vorführung bei der Muttertagfeier



Innsbruckfahrt: Die Viertler beim Andreas Hofer Denkmal



Herz-Jesu-Feier, Schützenehrung und Segnung der Salutkanone



Kindergartenausflug



Übernahme der Bewerbsfahne

Aufmarsch zur Segnung des Gerätehauses und des Löschfahrzeuges in Alkus





Vatertag im Kindergarten



Saisonstart in der Hochschoberhütte



Auf der Holzsortieranlage mit dem zukünftigen Waldaufseher Thomas Strieder



Schlüsselübergabe für die Wohnanlage Dornach IV

Ministranten im Erlebnispark Pillersee



Einbau der Holzstiege in der Sakristei



Priesterjubiläum von Pfarrer Wieslaw Wesolowski: Der Jubilar mit Hildegard Lanser, Leopold Gantschnig, Josef Huber und Anton Eppacher



Geburtsgratulation für Ehrenmajor Anton Wolsegger

Ludwig Jester feiert seinen 80. Geburtstag



Radweg Iseltal: Die Weideroste sind entfernt



Die Kindergartler besichtigen die Mühle beim „Außerstoana“ in Gwabl

U14 und U10: Spielgemeinschaften Ainet/Oberlienz



Verabschiedung der Pastoralassistentin Maria Radziwon



Klimaschutzprojekt in der Volksschule



Die Feuerwehr gratuliert Joe Niedertscheider zum 60er



Singen in Alkus mit den „Oberleibnigern“

Die „Kofelgeher“ bei der Rast am Guggenberg



Binden der Erntedankkrone



Notburga u. Michl Egger mit Tochter Katharina bei der „Eisernen Hochzeit“.



Die Wohnanlage Dornach IV wird gesegnet



Sepp Holzer bedankt sich bei der ausgeschiedenen Ortsbäuerin Maria Tabernig



Julian Steinkasserer: Landesieger im Lehrlingswettbewerb



Petra Plattner berichtet von ihrem Aufenthalt in Äthiopien



Gemeindestraße Gwabl – Felssanierung



Pensionierungsfeier Ernst Dapra



Der Nikolaus im Kindergarten



Nikolauszug 2014



Veranstaltungskalender

1. Halbjahr 2015

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
26.12.2014	Stefaniball	Musikkapelle Ainet	Gemeindesaal Ainet
30.12.2014	Jahreshauptversammlung	Feuerwehr Ainet	Gemeindesaal Ainet
24.12.2014	Friedenslicht - Verteilung von 09 bis 11.30 Uhr	Hos`nkrax`n	beim Schöpfer Herbert
Jänner	Dorfmeisterschaft (witterungsabhängig)	Sportunion Ainet	Eisplatz
Jänner	Rodeln in Alkus oder Gwabl (witterungsabhängig)	alcus800quabel	
Anf. Feber	Duathlon (witterungsabhängig)	Sportunion Ainet	
05.02.2015	Volksmusikabend der Landesmusikschule	Musikschule	Gemeindesaal Ainet
05.02.2015	Forsttagsatzung für Ainet u. Schlaiten	BFI	Gemeindesaal Ainet
09.-12.02.2015	Kinderschikurs	Sportunion Ainet	Hochstein
14.02.2015	Faschingsgschnas	Sportunion Ainet	Sportkantine
20./21.2.2015	Einzel- u. Mannschaftsschießen	Schützenkompanie	Schützenheim
21.02.2015	Gungl bzw. Ball (Termin noch nicht fix)	Landjugend Ainet	Aineterhof
22.02.2015	Jahreshauptversammlung	Schützenkompanie	Gemeindesaal Ainet
22.02.2015	Fastensuppenaktion	Pfarre Ainet	Ort nicht fixiert
27./28.2.2015	Einzel- u. Mannschaftsschießen	Schützenkompanie	Schützenheim
06./07.03.2015	Einzel- u. Mannschaftsschießen	Schützenkompanie	Schützenheim
08.03.2015	Singen in Alkus	alcus800quabel	Gasthaus Schöpfer
13./14.03.2015	Einzel- u. Mannschaftsschießen	Schützenkompanie	Schützenheim
20./21.03.2015	Einzel- u. Mannschaftsschießen	Schützenkompanie	Schützenheim
22.03.2015	Preisverteilung Einzel- u. Mannschaftsschießen	Schützenkompanie	Gemeindesaal Ainet
27.03.2015	Theateraufführungen	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal Ainet
28.03.2015	Theateraufführungen	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal Ainet
28.03.2015	Schinken- und Stelzenwatten	Schützenkompanie	Schützenheim
29.03.2015	Schinken- und Stelzenwatten	Schützenkompanie	Schützenheim
05.04.2015	Theateraufführungen	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal Ainet
06.04.2015	Theateraufführungen	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal Ainet
10.04.2015	Theateraufführungen Ersatztermin	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal Ainet
11.04.2015	Theateraufführungen Ersatztermin	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal Ainet
11.04.2015	Frühjahrsputz der Gemeinde	Gemeinde Ainet	Gemeindegebiet
18.04.2015	Bezirkschronistentag	Chronisten	Gemeindesaal Ainet
26.04.2015	Erstkommunion in Ainet	Pfarre Ainet	Pfarrkirche Ainet
1. - 3.5.2015	Maibaumpassen	Landjugend Ainet	Gemeindeplatz
02.05.2015	Maibaumfest	Landjugend Ainet	Gemeindeplatz
03.05.2015	Florianigottesdienst	Feuerwehr Ainet	Pfarrkirche Ainet
09.05.2015	Muttertagstortenaktion	Pfarre Ainet	Volksschule Ainet
10.05.2015	Firmung in St. Johann i. Walde	Pfarre Ainet	Pfarrkirche St. Johann
29.-31.5.2015	Maibaumpassen	Landjugend Ainet	Gemeindeplatz
29.05.2015	"Lange Nacht der Kirchen"	Pfarre Ainet	Pfarrkirche Ainet
Juni	Pfarrausflug	Pfarre Ainet	
05./06.06.2015	Landesfeuerwehrleistungsbewerb	Feuerwehr Ainet	Sportareal
12.06.2015	Herz-Jesu-Messe mit Konzert u. Ehrungen	Schützenkompanie	Bad Weiherburg
14.06.2015	Singen in Alkus	alcus800quabel	Gasthaus Schöpfer
27.06 o. 11.07.2015	Open Air	Hinterbergler Krampusse	Sportareal
	Jeden 1. Freitag und Samstag im Monat Fasslschießen	Schützenkompanie	Schützenheim